ung. end, i Malmania

unb neids. ingermeilter dine adori

117, Ш, Rieberelbert porbere De 46 Mm. Ed 35 Rm. Sa bolg: 4 Mm liegt in gate

ung. 17, aend, triften 12 mi neffer mit

degermeifter. ei Dies.

u Miltenbies. 890 Bellen beitetes Reife leim.

Barvarbeiten ren, bisher all itig, mit beiten it Stellung pa 1950 an bi ertung erbeten.

on 8-10 libr tri Schupp. brave dien

niffen tonnen ilien Stellung ung des Kath. utzvereins a.d.L.

ofmann, aße 6. pt. 15. Mars n Lohn:

en od. Fron

adden, rfraulein uride, fraulein. ber Beugnisporguftellen Mühlgoffe 7.

adchen hl, berneifen. Gintritt ober in alteres in erfahrenes gen,

fferem Soufe leinen Sous-Hbach, mbring. canbl, mobil. the state of 00 a. b. Exp. 1. 3immer 3u erfrogen 1994

mer (part). ing, ju verrp. (1992) April ing eifbung.

burger, ahn. (2042 Ziezugsprofu : Lucellis 70 Pis., vicentishelis 2,10 Mt., mb den Irisfinder 2,62 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei - Bellagen: muste und Winterfahrplan, Bandalider Canterire. Sernipted - Majdlag IIr. 8. Ericheint täglich mifer an Conn- und Briertager

Nr. 51.

Nassauer Bote

mortlich: Dr. Albert Gleber. - Rotationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbemierel, G. m. b. S. : A. Beder, Direftor, alle in Limburg-

Die flebenspaltige Jelle 20 Pig. Geschlitz-anzeigen, Wohnungs-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berberitungsbezieh 15 Pig. Aeliamen 40 Pig-

An zeigen-Annahme: In biedagesempate bis 8 libr am Occabend. Nachtah mur bei Wiederholungen und pfamilicher Bezohlung.

Beichäftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichecttonto 12382 Frantfurt.

Limburg a. b. Bahn, Donnerstag, ben 1. Mary 1917.

48. Jahrgang.

Neue Angriffe der Engländer nördlich der Gomme.

Amtlicher deutscher Abendbericht.

Reue englifde Angriffe.

min. Berlin, 28. Gebr. (Mmtlich.) Muf bem Perbuier ber Somme griffen bie Englander gwithen Le Transloy und Sailly an. Gie find abgemielen morben; an gloei Stellen unferes burberben Genbens mirb noch gefampft.

3m Often feine gröberen Gefechtshandlungen.

Elirfischer Cagesbericht.

1991. Ronftantinopel, 28. Bebr. Amtlicher gerresbericht.

Digrisfront: Der Beind befestigte fich bor ber erften Linie unferer neuen Stellung norb. lin des Tigris.

Raufafusfront: 2m 26. Februar bormittogs warf auf unferem linten Gligel einer unkret Flieger erfolgreich Bomben auf eine Flugballe des Felndes fotvie feine Lager.

Der Erfinder Edifon gegen die 21-Boote mobil gemacht!

Amilierbam, 27. Gebr. Der amerifonifdje Erfinder Ebifon ift in feiner Eigenichaft als Borimmber bes Beirats ber amerikanischen Flotte in Bogie Rod auf dem Gipfel der Orange Mountains mit einer neuen Entbedung befchöftigt, bie gur Auffendung bon Il-Booten im Baffer bienen foll. Both einer Remporter Melbung bes "Daily Chromile bat Edifon turg vor Abbruch ber diplomatiiften Begiebungen mit Dutichland von der amerifanniden Rogierung bie Erlaubnis erhalten, ein Berfuchagebaube boch oben in ben Wolfen gu errifften. Um ball Gobeimnis ber Erfindung gur bebillen, werben alle Bugangsftragen gum Gebaube und Smilliche Tore desselben auf das fcharfite be-

Unfere Borichläge an Spanien. Stantefelretar Bimmermann über bas Enbe bes Rrieges.

Berlin, 28. Bebr. Die "Berliner Morgenpoft" melbet aus Benf: Der "Temps" gibt einen Befiber bie Unterredung bes Staatsfefretars Dr. Bimmermann und bes Unterftaatsfefretars bon dem Butide mit bem Berliner Rorrespondenben des Madriber Blattes "ABC" und des Blattes "Bongnarbia" u. a.: Ich muß gefteben, wir waren füber bie Antwortnote Spaniens etwas entfäufcht. Bir batten gehofft, Spanien werbe und beffer als frgendein anderes Sand berfteben.

Ueber bie Spanien unterbreiteten Borichlage außerte fich De. Bimmermann wie folgt:

1. Deutschland wird Spanien bie notigen Roblen in unbegrengter Menge gur Berfümung ftellen. Die fpanifchen Schiffe fonnen die Roblen in den zu bezeichnenden deutichen ober banifden Safen bolen.

2. Dentidland municht einen großen Reil ber fpanifden gruchternte gu taufen und bat gu diefem 3wed fofort in bar sahlbare Bestellungen gemacht. Man wird aus diefen Frlichten Marmelabe berftellen, die Deutschland nach Kriegsenbe geliefert werden fönnen.

3. Deutichland ift bereit, Spanien einige feiner in ben fpanifchen Safen internierten Schiffe ju bertaufen. Diele Gdiffe burfen aber nicht im Intereife ber Entente verwendet merben und muffen die Sperrgone umgeben, anderfeits mullen bie fpanifchen Meeber die Berbandlungen wegen ber Schiffeverläufe an England abbrechen.

4. 3wifden Cpanien und England wird ein wöchentlicher Baifagier. dienft auf Grundlage einer bereinbarten Schiffsroute eingerichtet werben, Die fpan. Schiffe bürfen babei feine Rriegstonter. banbe transportieren und muffen Untericheibungemerfmale trogen.

Ueber die Musfichten bes vericharften Unterfeebootfrieges erflatte Staatsfefretar Dr. Bimmermann ber Rrieg murbe biefes 3ahr beenbet werden. Unfere U-Boote werben bas beforgen. Auf bie Frage des Rorrefpondenten, ob man benn feinerlei Unterschiede bei ber Berfenfung neutroler Schiffe machen werbe, antwortete Dr. Bimmermann: Abfolut feine. Unfer Gnifdlug ift unerbittlich, benn nur baburch fann ber Rrieg in biefem Commer beendet werben, und bas ift unfer aller Bunid).

Besitnahme mehrerer russischer Sohenstellungen in den füdlichen Waldkarpathen.

1300 Gefangene eingebracht.

298. Grobes Sauptquartier, 28. Febr.

Beftlicher Ariegsichanplat:

Gnalifdie Grfundungevorftobe gegen einige Stellen ber Artois-Front wurden abgewiejen. Im Ancre-Gebiet verliefen Infanteriegefechte im Borfelbe unferer Stellungen nach Abficht ber

Bestlich von Bailly an ber Aisne wurde eine unserer Flussicherungen von ben Frangosen aber-rumpelt; burch Gegenstöße tam die Bostenstellung und die bereits gesangene Besahung wieder in un-

Auf bem linfen Maasufer icheiterten frangot. Teilangriffe, die nach ftarfem Feuer nachts gegen unfere Graben nordoptlich von Avocourt bor-

Beitlich von Martirch (Bogefen) ichlugen Un-ternehmungen bon vice frangofifden Auftlarunge-

Deftlicher Arieasichauplati:

Front bes Generalfelbmarichalls Pring Leopold von Bayern. Die Lage ift unveranbert.

Front des Beneraloberften Ergbergog Bofef.

Beiderseits der Inleputna-Strafe im Subteil ber Waldkar-

Deutscher Cagesbericht vom 27. Februar. pathen brachte ein gut vorbereis teter, forich durchgeführter Augriff unfere Truppen in Befit mehrerer ruffifder Bobenftellungen. 12 Offiziere, über 1300 Mann wurden gefangen, elf Mas fdinengewehre u. neun Minenwerfer erbeutet. Die genommenen Linien wurden gegen meh: rere nächtliche Gegenangriffe ge-

Gin füblich ber Strafe gelegener Stütpunft ber Ruffen ift nach Berftorung feiner Anlagen me-gen für und ungunftiger Lage ohne feinbliche Ginwirfung wieder geraumt worben.

Seeresgruppe von Madenjen.

Richts Reuce.

Mazedonifche Front.

3m Efderna Bogen griffen bie Italiener bie bon und am 12. Februar gewonnenen Sobenftel-lungen oftlich von Barolovo nach ausgiebio p Feuervorbereitung mit forten Mruften an. Der Augriff bente verluftreid gufammen, Rein Gufbreit Boben ging berloren,

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Das englische Rantespiel in China.

"Ruftfoje Slowo" melbet aus Lientfin: Die europäifchen Ententeftaaten folugen China bor, fich der Entente anzuschließen, doch fand dieses Brofeft nicht fogleich die Sumpathie Japans, bas eine Friedensftorung im fernen Often befürchtete. Japan erflärte, nur bonn bereit gu fein, shing in feinent Borgeben gegen Deutschland gu unterstligen, wenn China die japanischen Intereffen im fernen Often anerfenne. Laut einer Melbung au Charbin befchloffen die Gefandten Ruglands, Franfreiche und Englands, Die Conberredite Japans im fernen Often anguertennen; baburch feien bie Sinderniffe für bas Auftreten Chinas gegen Deutschland hinweggeraunt, Seitdem habe fich die Holtung ber sapanischen Breffe geandert. Gie empfehle China bie beutichen Rongestionen aufzuheben und die beutschen Beamten zu entlaffen. Rach einer Melbung aus Befing gebe fich die deutsche Gesandtichaft die größte Mube, meitere Schritte ber dincfifden Regierung gegen Deutschland gu binbern. Der Gefandte batte eine Unterredung mit dem Brufibenten, auf der Gefanbtichaft erichienen gablreiche dinefifche Burben-

Mus Schanghal wird gemeldet, die bort aufliegenden fachs dentichen und brei öfterreichifden Ediffe treffen Borbereitungen gur Abfahrt, Die dinefifden Rriegofdiffe erhielten ben Auftrag, die Bewegungen ber beutschen Schiffe gu übermachen und die Unterfeefabel au fcbligen, Das amerifanifde Gefdwaber habe Befehl erbalten, fich in Schangbai ju versammeln. Die Berficerungsprämle für aus Amerita in ber Richtung gum fernen Often auslaufende Schiffe ftleg auf 9 Brogent.

Die bolländischen Getreideschiffe.

Bon ber Weftgrenge, 27. Gebe. Mus Amfterbam wird gemelbet: Die 20 Getreideschiffe, Die vergangenen Sonntag ben bier batten ausfahren follen, haben diese Jahrt wegen der lehten Ewignisse gur See verichoben. Mis vermutlich neuer Musfabristermin wird in Schiffahrtifreifen ber 5. Darg genannt. Für biefen Termin foll die beutsche Regierung Jahrtfidjerbeit gemabrt baben.

Ginftellung bes Bertebre im Mermel-Ranal.

Rutterbam, 28, Bebr. Geit bem 10. Februar bat im Mermelfanol ber Schiffsverfebr gwifchen England und Franfreich infolge ber Tauchbootgefahr fo gut wie aufgebort; damit ift auch ber Berfebr swiften Franfreich und Holland unmöglich

Bei bem Gifenbabn-Unfall in Schweben bandelt es nicht um deutsche Invaliden, sondern um in die Beimat fabrende Ruffen. Die Babl ber bei bem Gifenbahnungliid bei Bolm in Gehreben getoteten mifiiden Inbaliden beträgt elf; perlegt tourben 40.

Rleine Kriegemelbung.

28. Mutterbam, 27. Febr. Die Berluftlifte ber Times vom 22. Februar enthält bie Ramen bon 102 Offigieren (27 tot) und 1020 Mann.

Won ber Oftfont.

Mus bem Aricaspreffequartier, 27. Bebr. Rord. weitlich bes Tatarenpalles baben in bem völlig verichneiten und bereiften Balbgebirge, bas bon bem neuerlichen Temperaturriidgang mit am ichwersten betroffen wurde -, man gublt bort jeht 30 Grad, die nur durch die 38 Grad im Raume nördlich bes Bripfat fiberboten werben -, die Ruffen neuerlich wieder angegriffen. Bon den beiden Kampfbandlungen, die raich aufeinander folgten, murbe ichen ber erfte Angriff am 24. Februar grundlich vorbereitet. Die Artillerieborbereitung ber Ruffen mührte fieben Stunden und fteigerte fich gegen bas Ende zu, bis fie fchlieftlich als Abichluft in Trommelfeuer überging. Schon bie erften Sturmabteilungen, bie noch wahrend des Artilleriefeners porgingen, waren erheblich frart; ihre Reihen murben noch im Borgeben burch unfer Urtillerieiperrfeser und gleichzeitige Arbeit unferer porsliglich flankiemmber Majchinengewehre febr gelichtet. Die Ruffen wurfen jest fofort Referben in den Rampi. Einzelnen Trupps gelang es, bis an bie Sinberniffe vorzufommen, bor denen fie wieber gurudfluteten. In die vorderfte Linie eingubreden gludte einer einzigen Gruppe am Spatnachmittage. Sie war gur Dommerung teils wieder binausgeworfen, teils bernichtet. Die ausgeseichneten Stellungen in biefem Gebiet und ber hant zwedmäßig angelegte Einbau ber Maldinengewehre baben nicht nur ben gegnerischen Angriff gerichellen laffen, auch umfre Berlufte betragen foum mehr als einige Mann. Um fo fostspieliger war der Kampf für die Ruffen, deren Bermundete wie fibrigens einholten und verforgten, 24 Stunden fpater verfuchten die Ruffen noch einmal, fich unfrer Stellungen gu bemöchtigen. Bieberum nach ftarfer Artifferievorbereitung. Wieberum icheiterten alle ihre Sturmwellen bor ben Sinberniffen.

Die "Rochefter".

Der Barifer Leiter ber Rerr-Steam-Gefellicaft erhielt noch dem Loner "Nouvellifte" ein Telegramm aus Borbeaux, wonach die "Mochester" fich ber Beronnemindung nobere. (B. Z.)

Borbereitungen gum Silfsbienftgwang.

23. Berlin, 28. Bebr. Der iber Musschuft bes Reichstages gur Mitwirfung bei ber Ausführung des Bilfitbienftgesehes bat den Entwurf einer Berordmung gur Mubführung des § 7 (Betangiehung ber Silfebienftpflichtigen) beraten. Der porgefchlagene § 1 verpflichtet bie Ortebehurben gur Radsveifung aller noch bem 30. Juni 1857 und vor dem 1. Januar 1870 geborenen, nicht mehr landfturmpflichtigen mannlichen Deutschen. Die bier bezeichneten Berjonen haben fich bei ben Ortsbehörden durch Ausfüllung ber Melbefarte angumelben. Bon ber Aufnahme in bie- Radiweifung und von ber Melbepilicht find befreit Berjonen, Die mindeftens feit bem 1. Marg 1917 fetbitandig ober unfelbitandig im Sauptberuf totig find: 1. im Reichs-, Staats-, Gemeinde- ober Rirdgendienit; 2. in der öffentlichen Arbeiter- und Angeftelltenverficherung; 8, als Merzte, Babnargte, Lierurgte ober Apotheter; 4. in ber Rand- unb Berftwirticolt; 5, in der Gee- und Binnenichifffahrt; 6. in ber Ger- und Binnenichifferei; 7. im Eifenbeahnbetrieb; 8. auf ben Berften; 9, in ber Bulver-, Sprengitoff-, Munitions- ober Baffenfabrifation; 10, in einzelnen friegswichtigen Betrieben, die bon ben Rriegsamtftellen fur ibre Begirfe vergeichnet werben.

Ereffende Kritit an Lloyd George & Legen Robenbagen, 27. Wie Unter der Ueber-ichrift Rognam Die Alliserten Englands fich bei vem Programm Lloyd George ficher fliblen?" beichäftigt fich ein Artifel ber Zeitung "Goglalbemofraten" mit ber lehten Brogramm.

rede Alond Georges. Er führt aus: Als nd George bat eine Erweiterung ber inlanbifden Ergengung und eine Ginidrantung ber Ginfuhr verlongt, Rann er glauben, baf England mit diefem Brogromm ben Krieg bis zum Ende burchführen fann? England führt den Krieg nicht allein. Geine Aufgabe ift nicht nur, bafür gu forgen, daß die eigene Bevöllerung nicht hungert, es muß auch feine Milierten mit Geld, Roblen und Munition berforgen. Benn biele Berforgung nicht fortgeseut wird, tann auch ber Rrieg nicht lange bauern. Dentiderfeits wird ber veridarfte II-Bootfrieg mobil als Berfuch ber Ausbungerung Englands acdacht, in höherem Mage jedoch als ein Berfuch, England von feinen Alliferten abzuschwiten und daburch ibre Kriegführung zu lähmen. PRloyd Georges tritt nur gegen die Gefahr der Abichneidimg von Zufuhren noch England auf, indem er verlangt, daß man versuchen wolle, die Zufubr zu entbebren. Bon Mitteln aber gur Aufrechterhalfung ber Berbindung mit ben Alliierten und von ber Bufuhr gu ihnen fagt er nichts. Die Mulierten und Reutrulen wollen nicht die Aufgabe Englands dorin feben, daß es auf Bufubren verzichten und feine Ausfuhr einichtanft, fondern barin, bag es Die Berbindung mit ihnen aufrechterhalt.

239. Bern, 27. Gebr. "Journal" bebt bie femeren Folgen bervor, bie bie englischen Ginfuhr. perbote für ben frangofifden Sanbel haben werben und teilt mit, daß die Aufregung in den frongofilden Erporteurfreifen febr groß ift. Das Blatt führt eine gange Lifte bon Artifeln an, beren Ginfuhr nach England in früheren Jahren bei jedem einzelnen fich auf viele Millionen belief, fo bei Seibenwaren allein 163 Millionen.

Almeritaner bei ber "Latonia" umgetommen.

Unter ben Bermiften ber "Lafonia" befindet fich die Amerifanerin Mary Son und ihre Lochter Efilabeth, beibe aus Chicago. Unter ben fecha amerifanifchen Baffagieren befindet fich ein Brofeffer Barning. Unter ber Befatung bes Dampfers befanden fich 20 Ameritaner. (B. Q.)

Umtliche Mitteilung über bie Doden-Erfrantungen.

23. Frantfurt a. D., 28. Febr. Das Stellberfretende Generalformando 18, Armeeforps trill mit: Der "Roffauer Bote" in Limburg bat am 96. Februar die Rochricht verbreitet, daß in Breitenau, Deefen und in anderen Orien bes Untermeftermalbfreifes Erfrantungen an Boden vorgefommen feien.

Gegenüber biefer Mitteilung wird auf Grund bon Erfundigungen an auftlindiger Stelle feftgeftellt, bag lediglich in Decien gwei Bodene falle infolge Einichleppens von außerhalb fich ereignet baben, und das außer biefen beiben Fällen feine weiteren Erfranfungen erfolgt finà.

Gröffnung 11% Ubr.

Grite Lefung bes Gtate.

Reichotangler v. Bethmann-Hollweg (fort-fahrend): Als wir am II. Januar die Secfperre an-fundigten, haben wir von den Reutralen Erwiderungen mit Borbehalten, Bertvarnungen und Bruteften erhal-ten. Wir perfennen burchaus nicht bie Rot ber neutralen Schiffahrt und fuchen fie möglichft gu findern burch Buführung ber Roblioffe wie Roblen und Gifen. Diefe Schwierigfeiten find lehten Endes burch bie ben-tale Geetprannei Englands berurfacht, Die fir brechen wollen und werden. (Stürm. Beifall.) Wir fommen ben erfüllbaren Bunfchen der Reutralen enigegen, hal-ten aber unentwegt an der Berhängung der Geesperre fest. (Stürm. Beifall.) Die Reutralen werden und noch für diese Festigkeit Dank wissen, denn die Freiheit ber Meere, für bie wir fampfen, wird auch ihnen gugute fommen. Der Abbruch ber biplomatifchen Begiebungen ber Bereinigten Staaten war idroff und über feine Grunde ift uns auger ber Reutermelbung feine authentische Mitteilung augegangen, sodaß die Form des Abbruches wohl einzig in der Gleichichte dasteht. Gis zum Ausbruch des Krieges wurden zwischen und die freundschaftlichen Beziehungen sorziältigit gepflegt, sett freundschaftlichen Beziehungen sonzülligit gepflegt, selt Beginn des Arieges ist es drüben anders geworden. Amerika hat inizeren Zeinden schtlich Ariegematerial gesiesert, mährend man gegenüber und eisersüchtig über das Recht des amerikanischen Bürgers wachte, konnte sich England alles erkauben. Entscheben mich ich zurräckweisen, als wenn wir durch die Art der Zurücksehung unserer Zusicherungen vom 4. Rai 1916, die nur unter gewisen Bedingungen pogeben waren, Würde und Ehre Amerikas verleht hätten. (Sehr v.) In unserer Rote berrichte Markeit, dabei waren die Boranssehungen, am die wir die Biedererkangung der Freiheit ungen, am die wir die Biedererkangung der Freiheit uns

Mbg. Dr. Gpabn (Bentr.): Mit berechtigtem Gtols burfen wir von ben Erfolgen unferer Aruppen gu Baffer und zu Lande erfüllt fein. Unfer Bertrauen fieht fest, daß alles zur möglich schleumigen Beendigung des Krieges geian wird. Unfer deutsches Bolf halt fest ves Neieges geinn wird. Unser deutsches Balt beit est an seiner Versahung und bleibt sest auf monachischen Boden sieben. Wie stehen die Derricher der Entente in ihrem Eroll und Oah hinter unserm Kaiser mit seinem hochberzigen Ariedendangebot weit gurud. Das Jahr 1916 hätte den Frieden bringen können, wenn die Staatdunanner der Entente unser Friedensangebot nicht abgelehnt bätten. In unserem Ariedensangebot war ben Feinden die Sand zur Berftändigung gereicht und baburch, das darin der Friede für die Bolfer allgemein eine Sicherung für Dafein, Ehre und Entwicklungsfreibeit forbette, maren unfere Friebensbebingungen bo-ftimmt umriffen flargelegt. Die Friebensbebingungen beit socherte, waren unjere Ariedensbedingungen beftimmt umrissen largelegt. Die Friedensbedingungen im Einzelnen der Allgemeinheit zugünglich zu machen, lag ein Anlah nicht vor. Der Jahresichlug ergab für unsere Geguer einen ungünstigen Saldo, aber sie wall-ten sich von der Unüberwindlichseit und der Macht Deutschlands uicht überzeugen lassen. Gs ist eine Schnach für das englische Parlament und das englische Boll, das fie fich durch ihr Schweigen zu Riffchuldigen der Regierung bei der englischen Kriegführung gegen die unschuldige Bevöllerung machen. Die Bereinigten Staaten haben gwar Brobell dagegen erhoben, aber die Gefolgichaft haben sie uns verlagt. Wir werden, mag der Präsident Wisson seine weitere Enischeidung trefber prantett brighalten und fiegen! (Lebb. Bei-fall.) Beggl. des U-Goeffrieges war aufangs die haf-tung meiner Fraktion auch bei Barteiangehörigen nicht auf volles Beritändnis gestohen. Die Bedeutung der Baffe mar bei Rriegsausbruch nicht voll erfannt und bie Sicherheit für eine ichwere Schlögung Englands burch fie nicht überzeugend bargetan. Dobei tamen bie Lage unseres Landherres und politische Gesichtspunkte noch mit in Betracht. Damals wurde die Enticheidung für die unbeschränkte Führung des U. Gootkrieges der Derften Herredleitung anheimgestellt. Bir führen ben II-Bootfrieg nicht, weil wir und in einer verzweiselten Lage besinden, sondern meil wir hoffen, daburch den Arieg schnen, sondern meil wir hoffen, daburch den Arieg schnelter zu beenden. Die Reutralen werben allesamt ausarmen, wenn wir Englynd niederringen. Die Rücksichten auf die Reutralen muffen binber unferen Kriegsnotwendigfeiten gurudtreien. Die Frage fann tommen, ob Holland uns nicht infolge Ber-minderung seines Schiffverfehrs Arbeiter für unsere Andustrie und Landwirtschaft dieten könnte Bei eines Wellfriedens-Alliance, die von Wilson angeregt worden ist, dürste und der G ap ft in R om nicht sehlen. Die neue Kriegsanleide kann det unserer wirtschaftlichen Lage aufgedracht werden, und died um so beruhigter, als die Sicherheit und Berginsung zweiselsstrei sehilicht und keine Untwandlung der Anleide oder Deradssehung des Jinssusses immerkalb der angegedenen Zeit zu erwarten ist. Auf eine Kriegs. Ents fich die hig ung der Er in de verreichten wie keine und ware wiese ber Feinde vergidten wir feineswegs, und wor muf-fen fie folibarifc bafur baften. (gebb. Beifall.) Das icumt ouch gegen Bablungsunfühigfeit. Die Laften unferer Rriegefculben, wie unferer Ausgaben u. Renten uim, muffen bon unfern Wegnern aufgebracht berben, barin liegt eine mejentliche Garantie fur bie Greeichung eines bauernben griebens. (Gehr richtig im Bentrum.) Ber Rrieg tann feinesmegs abgefürzt werben burch Berfagung ber weiteren Mittel für bas Reich. Bir werben ben Krieg bes Gelbes wegen nicht verlieren, ebensowenig wegen der Lebensmit-telbersorgung. Reduer geht dann auf Ginzelheiten im Etat ein und glaubt, daß wir der Zufunft in wirkschaftlicher Beziehung mit Bertrauen entgegenschen burfen. An eine Minderung ber Ausgaben des Etats werbe femerlich zu benten sein. Der Zuschlag zur Rriegs. ft euer trifft unborbereitet und selbst Kreife, die durch ben Rrieg mehr betroffen werben, fobag vielleicht erben Reich merben muffe, ob die Abstudungen nach unten nicht in anderer Weise exfolgen muffen, und im Reich bei den direkten Abgaben das Kinderpeivilleg einzuführen sei, Robien- und Frachtseuern hätten das gegen

sich, ban fie ben Romfumenten belaften u. preissteigernd auf ben gesamten Lebensbedarf wirken werben. Im Statsausschuft merben Gingelfragen gu prufen fein. Durch Die Ergwingung ber Ausweifung eines beutiden Brafaten im Diemte bes Beiligen Stubles ift eine neue Berfebung bes Gerantiegefepes eingetreten unb, ba ein Deutscher bon ihr betroffen wird, für und ein beson-berer Grund auf die Rotwendigfeit ber Unabhängigfeit bes Beiligen Batere bingumirfen. Bei ber Renorientie-rung birrien auch mir Ratholiten im Reiche nicht gurudfteben. Im Bunbescat und in ben Reichemterr find wir nur dürftig vertreten mit unferem Ginfluft, was uns bier im Reichstog ju besonderer Borficht bei was uns hier im Reichsing zu besonderer Borjicht bei jeder Berotung von Gesehen gwingt, damit die Reichsregierung sich in den sessen einer Wielsen Weisen dewegt, ist es undedungt nötig, daß ein festerer Zusammenhalt in geistiger Beziehung mit Anschungen besteht, die die Zeutrumspartei vertritt. Das liegt im Interesse der ordnungsmähigen Durchfährung der Geschäfte des Beise. Reichs. (Lebh. Buftimmung im Bentrum.) Abg. Goteibemann (Cos.): Nach ber Ablebnung

bes Friedensangebotes gab es nur eine Stimmung in unferem Bolte, lieber alles andere, als einen folden Frieden. Bir find alle einig, bog wir die Blane un-ferer Feinde gufchanden machen mußen, mahnen aber gu einer nuchternen Einschützung bes Erroichbaren. Die Bereitschaft gum Frieben muß aufrecht erhalten bleiben.

Ju einer nüchternen Einschützung des Erroichdaren. Die Vereitschaft zum Frieden muß aufrecht erbalten bleiden. Bei den Stenern darf Berdrauch und Berkehr nicht weiter belastet werden. Jum Schluß winicht Redner die Einsternung des Breuß. Zandwirtschaftsministers aus seinem Amir. (Lebh. Beisall links.)

Beichelanzler v. Beit die ann n. dollweg link Gerwahrung gegen die schaften Amerischen Amerischen Einkung auf den preußichen Landwirtschaftsminister ein.

Abg. Dr. Biem er (Ep.) dat Bedeusten gegen die Berkehrssteuern und bedauert das der den Berkehr mit Rebensantieln der legitime Handel ausgeschaltet ist. Die Breuhische Regierung klagt er au, das sie das Fideilammissionsgesch gebracht habe, dadurch sei das Berkrauen in Renorientierung erschützert.

Abg. Geal Bestard sach schulchten entgegen und zwar im Interesse der Wildwerforzung. Der Breuhische Landwirtschaftsminister dase von geren und zwar im Interesse der Wildwerforzung unstehen Bestahren under eine Bflicht erfüllt,wenn unter Renorientierung unstehen. Er tritt vor allem für die starfe monarchische Gewalt ein Außer Entschädeungen verlangt er im Westen die Kahlen und Erzaehiete von Longwo und Bried und den den beim Dasen den Answerden, und militärischerfeits Sicherungen an der sandrichen Kolos. Er spricht den Aruppen, aber auch dem iniden Kolos. Er spricht den Aruppen, aber auch dem iniden Helbentum des Bolles, besonders den Francen den Danit delbentum des Bolles besonders den Francen den Eanl des deutschen Bolles deisen Schluß nach b Uhr.

Landtags=Berhandlungen.

Mm Miniffertifch: v. Trott gu Golg. Bigeprafibent Dr. Rraufe eröffnet bie Sihung um 11 Uhr 15 Minuten.

11 Uhr 15 Minuten.

Der Antrag des Abg. Hen neder g (konf.) u. Gen., betreffend die Neberlaffung don Sommerkenn der Ernte 1917 an die Landwirte wird ohne Tebatte der bertfärften Oausbaltskommission überwiesen, ebenso der Antrag der Abgg. Lieneweg (konf.) u. Gen., betreffend die Begünstigung der Oausichlachtung und die Förderung der Schweine. Schafe, Jiegen- und Gestügelbaltung. Diesent piech die Besatung des Kultuderats fortgeseht.

Abg. Dr. Kouf mann (Zentr.): Unser Bildungswelen mus nach dem Arieve nach mehr als dieber von

pefen muß nach bem Kriege noch mehr als bisher von

posen muß nach dem Arioge noch mehr als dieher von dem Geiel Ges Elistentums durchörungen sein. Wir hoffen, das die Konfesson. im gegenseitiger Duldung nebeneinander leben, und daß die Eleiave. Edigung der Konfessionen durchgesührt wird. In dem Erlaß des Cherkirchenrats ist sede verleitende Polemit gegen die sindstische Kirche verdoten worden. Die 400jährige Kronationssseier in diesem Jahre sollte Anlah zu gegensseitiger Liede und Duldung geben.
Dezast der Tätigseit der freien Entsaltung unserer Ordensgesellschaften wünschen wir, daß alle Einschrämfungen durch die nach dem Kriege versprochene Reusersung sollen merden. Die geschlichtliche Unterweisung in der Schule ist wegen der verhängnisvollen Felgen sir die Schuler abzulehnen. Aufflärung ist imwer Sache der Etzen n. Seessoner. Die Ernächtigung und sittliche Erstartung unserer schulen flessen Ungend wird nach dem Kriege eine Hauptsgesein. Die weidelichen Fortbillungsschulen werden von und nur gefördert werden schungsschulen werden der Weitellschulen ist der weider der werden beiner werden beinen, wenn die Kriegison gebührend bestätztelt ist ihr zichtigt. bert werden können, wenn die Religion gebührend be-rückschigt ift (jehr richtig). Beggl. der Mittelichalen ift der Minister durch jeinen Erlas vom 10. Januar 1917 unseren Wünschen entgegengefommen, daß er in der Mittel- und Oberftufe die Zahl der Religionsstunden auf 3 erhöht hat. Bie hoffen, daß biefer Erlag auch für den Religionsumterricht ber Fortbildungsschulen ein gunftiges Omen ift. Bir find gegen eine grangs-weise Organisation ber Jugenblichen. Das bisberige Birfen bes Rultusminifteriums in ber Frage ber Jugenboilege ift anguerfennen, befonbere ber Grunbfah ber Unterftupung aller freiwilligen Jugenboflege und bie Bermeibung ber firaffen Zentralisation. An ber floren Scheibung ber militärifchen Jugenderziehung n. ber fulturellen, sittlichen muh unbedingt feitgeholten werben. An ben 3 Arten unferer höheten Schulen unfifen wir festhalten, und es ift gu begruben, bon bie unbefinierbaren Ginheitefchulen immer weniger Freunde finbet. Der Gebante ber Grundung eines Deutschen Rationaltheaters in Berlin, Die eine bringenbe Biebergeburt bes Theatermefens bringen fann, ift in erfreulicher Entwidlung. Die Errichtung von Beratungeftellen für Rriegerehrung in allen Provingen ift gu begrüßen. Die hierbei vertretenen Brundfabe finb gefund und bodenständig. Das Zusammenmirfen jenat-licher und fiechlicher Behörden wird die Lösung der Auf-gabe erleichtern. Der Gedanke einer solchen Ehrung dat den Beisall unseres lieben Generalfeldmarschaft von hindenburg gefunden, der sich dahin äuserte: Dann haben die deutschen Rütter doch ein Blätzchen, wo sie still

haben die deutschen Matter doch ein Blanchen, wo sie sind weinen können. (Allfeitiger Beifall.) Abg. Abolf Doff mann (Gos.) polemisiert gegen die Rede des Abg. Dr. Raufmann und gegen den Kul-tusminister. Er fordert Abschaffung des Religiondun-terrichts wenigstens in den Fortbildungsschulen. Eine vernünftige Erziedung der Jugend und Ansbeimaung der Gehälter der Geistlichen nur von denen, die ibren Dienes in Ausgezuch nehmen, obenfen Pesenigeren des Dienst in Anfpruch nehmen, ebenso Beseitgirg bes Fründenwesens ber Geiklichen. Als er vom schaml den U.Gootfrieg spricht, wieb er vom Brufibenten unter bem Beifall ber Mitglieber bes haufes gur Ordnung ge-

Abg. Dr. v. Campe (ntl.) fertagt gunächt ben Abg. Hofmann ab, ber von Dingen, wie Christentum u. Gott redet, für die ihm Gefühl und Empfindung feblen. Bas herr Dr. Raufmann über bie Reformation gefagt bat, unteridreibe ich bolltommen. Die Berfoffung bringt die Barität in dem Sinne der gänzlichen Entsonsessionalisierung des Beamtentums. Das widerspricht demmitunsiede des Zentrams in üderwiegend tatholischen Kreisen, vortwiegend tatholischen Kreisen, vortwiegend tatholische Beamte anzustellen. Im übergen stimme ich ganz mit Beamte anzustellen. Im übergen stimme ich ganz mit Dr. Rausmann überein. daß die Friedensgloden auch zum dauernden sonsessionellen Frieden läuten (Beisall). Abg. Ramd och f. (fr. Kons.) stimmt ebenfalls den Kussüdrungen des herrn Dr. Kausmann zu und ist erfreut über die Konsichtige Feier der Resonmanien gesprochen dat. In der Jugendpslege dauen wir weiter auf den seizen Goden des Feldmarschalls v. d. Golh und des Kog. v. Gedendendorff. bie Baritat in bem Ginne ber ganglichen Entfonfeffin

n. Gebendenborff. Abg, banifch (Gag.) ertennt an, bag auch beute für hundertinusende unserer Mitburger der driftliche Glaube ein Lebensbedürfnis ift, und daß ihre Gefühle nicht, wie es durch den Abg. hoffmann geschehen sei, verleht werden bürfen. Schulresorm, Gesundheits- n.

Bogialreform mußten fommen.
Damit schlieht die allgemeine Besprechung. Rach einigen personlichen Bemerkungen wird die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. Schlug 165 Uhr.

Der Weltfrieg.

Der beutiche Borftof an bie englische Rufte.

Bafel, 28. Gebr. (af.) Babas gufolge berichtet ber "Matin" aus London noch folgende Einzelbeiten über die Beichiegung der englischen Rufte durch deutsche Torpedojäger: Es wurden fech & Explosionen gebort. Der Feind gebrauchte weittragende Geschütze. Eine Granate fiel auf die Stadt Margate nieder. Bwei Berfonen murben

Sang, 28. Febr. (af.) Renter melbet aus Conbon: Ein Fleden gwifden Margate und Croadftars bat am Conntag am fchlimmften bei der Beschiebung gelitten. Leuchtgranaten erhellten die gange Gegend. Ein paar Minuten lang folgte in furgen Bwijdenraumen Granate auf Granate.

Berfentt.

Bafel, 27. Gebr. (af.) Mus Baris melbet Bavas folgende Lifte verfentter Fahrzeuge: Am 20, Jebruar "Cacique", frangösischer Dampfer, am 24. Februar "Falcom", englischer Dampfer, am 25. Febenar das Fischerschiff Rr. 705 von Gravelines.

Sang, 27. Gebr. (sf.) Llouds berichtet ons London; Das englische Dampfichiff "Algier" (2361 Tonnen), das Schiff "Roftra Signora del Borio Salvo" und die beiden Fischdampfer "Agned" und "George Blafon" wurden verfenft.

189, London, 27. Febr. Lloyds melbet: Der englische Fischbampfer "Frelie" (183 Bruttotegistertonnen) ift versenft worden.

Bafel, 27. Gebr. (3f.) Mus Baris melbet bie Agence Havas folgende Lifte ber versenkten Schiffe bom 26. de.: Um 25. Febr.: "Maria Adriana", bollandifder Gegler (88 Tonnen), "Bigda", norwegiicher Dampfer (1854 Tonnen), "Rleber", frangofiicher Segler, (277 Tonnen).

hang, 27. Gebr. (sf.) Reuter melbet aus Bonbon: Llouds berichtet: Die englischen Dampfichiffe "Sea Gull" und "Sendfen" find gefunten.

Bern, 27. Febr. (BB.) "Temps" gufolge ift ber Minenfudjer "Roella" bei einer Patrouillenfabrt auf eine Mine gestoßen und gesunten.

Die "Drieans".

Soweig. Grenge, 28. Gebr. Der ameritanifde Dampfer "Orleans" ift, wie Savas berichtet, in Borbeaur bor Anter gegangen, In ben Gdiffsmanben ber "Orleans" prangten in großen Lettern die Borte "Remport-Bordeaur". Der Schiffstapitan Truder erflarte, bas Jahrzeng babe Reimport am 10. Februar verlaffen. Die Reife fet ohne 3 milden fall verlaufen. Das Schiff fei nicht bewaffnet gewefen, natürlich feien aber alle Borfichtsmaßregeln getroffen worden, da man eine Torpedierung befürchtet habe. Die "Drleans" fei in Bordeaux am 23. Jebruar früh eingelaufen. Das Schiff fei in feiner Beife beläftigt worben. (Roln. Stg.)

Luftangriffe auf Pola und Bari.

Bafel, 27. Gebr. (af.) Aus Rom melbet bie Agengia Stefani: In ber Racht vom 25. auf ben 26. Februar bombarbierte eines unferer Lufticiffe die Flottenbafis von Bola und warf fiber militärifche Werfe über eine Tonne Explosioftoffe ab. Es wurde beftig beichoffen, febrte jedoch unverfehrt suriid. Geftern früh verfuchten zwei feinbliche Bofferflugzeuge einen Angriff auf Bari, Er wurde glatt abgewiesen bant bem wirtsamen Sperrfeuer der Luftabwehrgeschätte. Rach drei fruchtlofen Berfuchen, die Sperrgone gut burchbrechen, gogen fich die fein Michen Muggeuge ohne Abwerfen von Bomben gegen Rorben gurud, bon den unfrigen berfolgt.

Deutschland.

* Barlamentarifdes. Graf b. Oppersborf. Einige Blatter entnehmen dem foeben ericbienenen Mitgliederverzeichnis des Bundesrats und des Reichstags, daß fich Graf v. Oppersdorf, der Reichstagsabgeordnete für Fraustadt-Liffa, als Dospitant der tonservativen Fraftion angeschloffen babe. Das Berl. Tagebl. bemerft dagu, daß er bisher beim Bentrum bospitiert habe. Unscres Bisfens ift Graf v. Oppersdorf icon feit langerer Beit fonjervativer Sofpitant, Bur Zentrumsfraftion bat er jedenfalls nie im Berbaltnis eines Sofpitanten gestanden. Bor dem Anbruch der gegenwärtigen tonservativen Epoche galt er als Bilber. Dem erwähnten Berzeichnis ist übrigens ferner gu entnehmen, daß sich auch der Antisemit Graefe der konservativen Fraktion angeschlossen bat. Daburch übertrifft Diefe an Starfe mit 40 Manbaten und 5 Sofpitanten die nationalliberale Reichstags. frattion, die nur über 44 Stimmen verfügt. Dies ift für bie Reihenfolge ber Redner von Bedeutung.

Rordamerifa.

Dughes für Bilfon. BB. Geni, 28. Febr. Parifer Zeitungen mel-ben aus Remport: Billons früherer Gegenfandibat Bugbes forberte nach ber Genatfigung, in der es gwifden Republifanern und Demofraten gu ungewöhnlich erregten Szenen fam, die Bolitifer auf, zusammengufteben und Bilfon die erforderliche Bollmocht einschlieflich ber Berwendung einer balben Million Freiwilliger unverfürzt zu bewilligen.

Lokales.

Limburg, 1. Mary.

= Die Lieferungsgenoffenicaft m. b. D. für bas Schneiderhandwert (Gib Limburg) hielt am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Schillersaal der "Alten Bost" ihre 1. Generalber-sammlung ab, zu welcher von 85 48 Genossen erichienen waren. Der Borfibende des Auffichtsrates, herr E. Schafer-Beilburg, begriffte bie Ericbienenen und führte unter Erlauterung bes Bredes ber Genoffenichaft aus, das fie fich immer mehr gu einer Einfaufs- und Lieferungsgenoffenschaft um-wandeln wollten, da die allgemeine Teuerung der

28as geichah bor einem Jahre?

27. Jebruar. Ruplose franz. Gegenangriffe an der Maas. Die Deutschen erobern die Maas. Daldinsel von Campnenvielle und schieden die Linie in Richtung Backeraubille und Bros insiter vor. In der Woede der Juß der Cotes Lorraines erreicht. - Duticher Erfolg in ber Champagne, 1035 Gefangene.

Butaten, Stoffe po. ben gemeinschaftlichen Ein-tauf deingend empfehle. Die durch den Aufrichte-rat geprifte Rechnung für die Zeit vom 15. Oftober bis 31, Dezember 1916 wurde für richtig befun-ben, genehmigt und dem Director ber Genoffenichaft, Herrn Reufer, Entlastung erteilt. Anstelle des freiwillig aus dem Borstand und der Genossen fchaft ausgeschiedenen Berrn C. Roich fr. wurde Berr &. Gettge bon bier in den Borftand gewahlt In den Auffichterat mablte man Gerrn C. Soneife bon bier. In die Geschäftsprüfungskommission wurden die Berren Schöfer-Beilburg, Scheidt-Laubuselchbach, Burg-Montabaur mit Fachinger-Dies abwechseind, und F. Seitge gewählt. Dem Geichaftsführer Beren Rinfer murbe bie Anerfennung für die gute Geldaftsführung ausgesprocen. Hieran ichlaß sich eine allgemeine Aussprache, in der den Genossen auch geichäftliche Winke aller Art gegeben wurden. Do den Genoffen reichlich und auch gut bezahlte Arbeit feitens der Sandwerfsfammer und des Befleidungsamtes augewiesen wird, liegt es im Intereffe aller der Genoffenschaft noch nicht angeichloffenen Schneibermeifter, berfelben beigutreten. Bis jest ift monatlich ein Baggon Uniformen von der Genoffenichaft bergeftellt porben. Rabere Ausfunft erteilt ber Geichaftsfübrer, herr Reufer, Gifenbabnftrage 5 Limburg. = Raiffeisen Berband. In ber Miten Boft" in Limburg fand am 21. Jebruar ein fei-tens. bes Raiffeisenichen Genoffenichaftsverbandes in Franffurt (Main) einberufener Genoffen. ich aft stag ber Raiffeisenvereine bes Begirfes Bimburg ftatt. Camtliche Bereine biefes Begirfes und viele Bereine der Rachbarbezirke — insgesamt 30 Bereine — waren bertreten. Dr. Rolben leitete die Berhandlungen und fprach im Berlauf derfelben über die genoffenschaftliche Geld- und Barenwirtschaft mabrend ber Kriegszeit, über die Siderung ber landtwirtichaftlichen Production u. über die Bereitschaft ber Landwirte gur Bergabe ber Erzeugniffe ibrer Birtidaft und Arbeit. Bei ber Geldwirticatt wurdes insbesondere die fommende Rriesanleibe behandelt. Ginmitig ftellte fich die Berfammlung auf den Standpunft der weitestgebenden Beteiligung an der 6. Kriegs-anleihe und zwar fowohl feitens der Einzelgenoffen wie insbesondere auch feitens der Genof. fenichaften felbit. Berr Berbandsfefretar Grifar behandelte wichtige Steuer., Stempel-, Bilang- und Buchführungs- sowie Registerfragen. Das wichtige Kapitel der ichwierigen Beschaffung landwirtschaftlicher Betriedsmittel wurde in eingebender Besprechung geflärt. Die Bersammlung stand unter dem Eindruck und sesten Entschlus durch die landwirtschaftlich-genossenschaftliche Organifation auf ailen in Frage fommenden Gebieten dos ihrige beisutrogen gur Lösung der aus-ichlaggebenden Forderungen dieser enticheidungsvollen Zeit.

— Bestandaufnahme von Schub-waren vom 12.—17. März. Die Reichsbessei-dungsstelle erläßt eine Besanntmachung über eine

Bestandsaufnahme von Schubwaren, um einen Ueberblid über die in Deutschland befindlichen Behande zu erhalten. Bur Meldung verpflichtet find im wesentlichen alle natürlichen und juriftischen Bersonen, alle wirtschaftlichen Betriebe, alle öffentlichrechtlichen Körperschaften und Berbande, die melbepflichtige Gegenstände in ihrem Eigentum oder Gewohrsam baben. Richt zu melben find bauptfächlich Schubwaren, die fich in Gebrauch befinden oder die in den Saushaltungen liegen u. deren gewerbsmäßige Berwertung nicht in Ausficht genommen ift. Dagegen haben bie gur Mel-bung verpflichteten Berfonen alle Bestanbe an Arbeitsiduben, Stragenichuben, Reitstiefeln, Tange und Gefellichaftsichuben, Candalen, Sausichnben und Bantoffeln fowie Sportiduben angugeben. Spediteure und Lagerhalter, welche wiffen ober ben Umftanden noch annehmen muffen, daß fie melbepflichtige Gegenstände in Gewahrsam haben, find verpflichtet, die gur Bornahme ber Erhebung erforberlichen Mustiinfte bei den Absendern ober Empfängern diefer Gegenstände ober bei ihren Auftrongebern einzubolen. Als Sticktog für die Erbebung ift ber 12. Marg 1917 angefest. Spatefbins am 17. Mars 1917 muffen die Melbungen bei den mit der Einsammlung beauftrogten Stellen, alfo den Magistraten, Landraten ufw, eingereicht fein, Die amtliche Bertretungen des Sandels und bes Sandwerts, fowie die Fachvereine und die Fachverffe haben die Aufgabe übernommen, in Bweifelsfällen Melbepflichtigen Mustunfte gu erteilen. Etwaige Anfragen find daber an eine biefer Stellen, nicht an die Reichsbefleibungeftellen unmittelbar zu richten.

Bon den aus dem Oberpoftbireftionsbegirf Frantfurt (Main) ftammenben mittleren Bostbeamten haben im letten Balbjahr 6 das Giferne Rreug 1. Rlaffe und 68 bas Giferne Rreug 2. Rloffe erbalten; gu Offigieren des Beurlaubten-ftandes find 5 beforbert worden; auf bem Beibe ber Ehre gefallen find in dem gleichen Beitraume 9 Beamte. Die Jahl ber im gesamten Reichspost-Gebiet zur Fabne oder zur Feldpost einberufenen Bost- und Telegrapbenbeamten belief sich Ende Dezember 1916 auf rund 100 000. Hiervon baben insgesamt 170 mittlere Beamte bas Giferne Rreug erfter Rlaffe und 6500 die gleiche Auszeichnung sweiter Rlaffe erhalten, von zahlreichen anderen Ausgeichnungen abgeseben. Die Babl ber auf bem Felbe ber Ehre gefallenen mittleren Boftbeamten beträgt 1949.

= Die Boftbeamtenicaft im Rriege.

= Bflangt Rofen gum Anbenten ber Gefallenen. Die Rofe ift icon immer ber Liebling unferer Garten gewesen. 3br berauschender Duft, ihre Farbenpracht und die eble Form der Blüte finden ihresgleichen nicht in ber Effangenwelt. In viele Bergen, in viele Familien ift Trauer eingezogen durch den Berluft fo bie-Ier Belbenfohne, Bflangt einem jeben gum Gebenten im Garten ein Rofenftammden, mit doppelter Liebe wird man diefes begen und pflegen als Erfat für den Schmud eines Grabes fern im Feindesland. Go mancher wird in der Bflege diefes Rosenbaumchens feinen Troft finden, tut man es doch dem Gefallenen guliebe. Und wenn fich dann prochtige Bluten erichliegen, bann wirb man bes Dahingeschiedenen in Wehmut boppelt 435

=

not pan Bellsmilds wird alsbann mar noch an Der Mildfarte gefinttet fein, Die für ben Berden Sanshalt ausgestellt wird. Es migdenn nur noch die verforgungsbeattaten und die verforgungsbevorzugten geten Antprinch auf Wild haben. Die Gewinnlifte aus ber Ber ing ber Raninden-Ansitellung liegt gu jederne Simidt bei herrn Gaftwirt Conradi auf r Mubelmshäbe aup.

provingielles. of Oth 1. Mary Sente find 50 Jahre vern feit unfer Dorf eine eigene Boftanftalt be-Ruch ber Einverleibung bes Bergogtums un ging Breugen fofort daran, bas Bofmelen bem platten Lande belfer ausgnbauen. Die a Berhandlungen wegen Ginrichtung einer blope in Els fanden mit dem damaligen Geeredner Georg Schmidt bereits im Berbft fatt. Er wurde der erfte "Bojtbalter" bott am 1. Mars 1867 erfolgte bie Eröffnung wen Boftanftalt. Gie murbe gunachit in ber anstraße R. 1 (Sobly) untergebrockt, aber is im Berbit 1867 in das jehige Bosthaus ver-Im 1. Juli 1867 murbe bie Boftabloge in deflexpedition umgewandelt. Als Bostverung bestand bamale bie Limburg-Gelberfer remort. Zum lestenmal erflang bas Bostim Elg am 31. Dezember 1869, Am folgen-Zoge fünbete ber Pfiff ber Lofomotive eine Beit im Berfehreweien unierer engeren at an: Die Bahn Limburg-Badamar, Die puch bem Wefterwald, wurde eröffnet, Anfang iebziger Jahre fanden große Beranberungen ber Organisation ber neuen Reiche-Bofever-

tung ftatt, und an Stelle der Bofterpedition t in Elg am 1. September 1872 eine Boftagen-Die neue Erfindung auf dem Gebiete des

fegraphenwesens, der Ferniprecher, gelangte e früh in unser Dorf. Bereits am 1. Februar 8 wurde der Betrieb des Ferniprechamts Els

affnet. Der erste Brieftröger in unserer Geende bieß Bostian. Im Jahre 1872, noch einer an jahrigen Dienstzeit, solgte ihm Pet. Braun I., and wer Jahre ipoter ging die Stelle auf den

fest tatigen Brieftrager Jafob Braun fiber.

tember 1894 übernahm deffen Schwiegerfohn

in bem Tobe bes Bojtogenten Schmidt am 4.

Seinnich Schneider die Postagentur. Seit I, April 1911 besteht in Eiz ein Postamt III, desien Bor-rier Postsefretar Johann Braun ebenso wie

ine beiben Borganger ein Gobn ber Gemeinde

Die Mitchfarte fommt! Dit bem

jes wird and in der Stadt u. im Rreite

Dura Die Mildfarte eingeführt werden. Der

Mus bem Mbeingau, 28. Febr. Der Berr Derlandesgerichtsprofident in Franffurt a. M. Er die Amtsgerichte in Sochheim am Main, e und Riederlahnstein bestimmt, bag im le ber Berbinberung fantlicher Richter biefer Antigrichte die Bertretung zu übernehmen ba-ten für das Amtsgericht zu Sochheim die Richer ben Bochft, für das Amtsgericht gu Elwille die er bon Rubesbeim, und zwar nach der Reibenolor des Dienstalters, anfangend mit dem füngn Richter, für das Amtsgericht zu Rieberlabn-in die Richter von Brandach. Die Bertreiung ftreeft fich nicht auf den Fall ber rechtlichen Berberung der Richter in Angelegenheiten, auf miche § 15 St.-3B.-O. Unmendung finden.

" Mus bem Aheingan, 28. Jebr. Die Gebleppinffahrt auf bem Rhein ift in ben letten Tagen for lebbaft gewesen, und war besonders beute br figet. Go gablten wir auf einem mehrftunbi-Epogiergang von Citville abwarts nicht weger als 34 Roblenfchiffe, die rheinaufwarts gedeput murben. Berechnen wir jebes einzelne Schleopichiff nur mit einer Laft von 25 000 3tr... eibt fich bierans eine Gefantilagt von runs

1 Million Beniner Roblem. Die biesjabrige Cauptversammlung ber Cepbertichen Augustund Minden-Stiftung gur Ausbildung von Rin-bern von Forftern im Regierungsbegirt Biesbam fand beute unter bem Borfit bes Oberforftmeifters Dandelmann in der "Bartburg" dabier ftatt. Ans dem Jahresbericht für 1916, ten Regierungssefretar Biefenborn erstattete, fei elgendes bervorgehoben: im Jahre 1916 wurden en 18 Kindern von Förstern im Regierungsbegirf Bo Mart Stipendien gewährt. Die Babl ber Litglieber beträgt 385 orbentliche und in Ehren-

Ausgaben. Das Stiftungsbermogen erreichte ben Betterichaft genommen Enbe 1916 die Bobe von 56500 Mart, Geit bem Beiteben der Stiftung, feit dem Jahre 1881, find im gangen bis jeht in 772 Fallen 50 065 Mort Stipenbien verteilt morben.

ic. Birebaben, 28. Febr. Adst große Riften mit Schinfen und Burften murben bier beichlagnahmt, die an die Abreffe eines biefigen Raufmonns acriditet waren.

ic. Oberuriel, 28, Jebr. Der Magistrat beichloft bas Sammeln von Lefebols im Stadtwald diefes Jahr in ben Monaten Marg, April, Juli und Auguft gu gestatten. Chefrauen von Rriegsteilnehmern, die Unterftubung begieben, erhalten den Schein unentgelblich. Die übrigen Minber-bemittelten gablen bafür 2 Mart.

bt. Rieb a. 2R., 28, Jebr. Einer Arbeiterfa-milie wurde aus einer Rommobe ein Betrag von 1800 Mart gestoblen. Der Dieb war durch bas offene Benfter ber im Erdgeichoft belegenen Bobnung eingestiegen und bat fich auch auf bem gleiden Wege wieder entfernt. Die Lat geichab am

bellen Bormittag. fc. Bom Taunus, 28. Bebr. Mugerorbentlich bobe Breife murben bei ber Fichtenftammholz-Berfteigerung im Balbe von Gravenwiesbach ergielt. Das gange Ausgebot von 600 Feitmetern erftand die Firma Schwarg in Friedberg, für einen Durchfcmittspreis von 37,50 Mart per Feft. meter. Es ift dies eine bobe Breisfteigerung von einhundert Prozent gegen ben Erlös ber früheren

bt. Frantfurt, 28. Febr. Gebeimrat Dr. Arthur von Beinberg überwies ber Stadt gum Wiederaufbau der durch den Arten geschädigten Frankfurter Handwerkerbetriebe 10 000 Mart.

bt. Fruntfurt, 28. Gebr. Der einzige Gobn des Direttore Rubler bon ben Opelwerten fturgte bei einer Bootsfahrt auf bem Main in bas Baffer und ertrant. Die Leiche tounte noch nicht ge-

borgen werben. bt. Marburg, 28. Febr. In ber Sonntagnacht gerichlugen Bubenhanbe in mehreren Strafen eine grobe Anjahl wertvoller Spiegelicheiben. Der Schaben tit febr erbeblich.

Kirchliches.

):(Babamar, 28. Bebr. Rachften Sonntog, ben 4. Mars, findet in der Ronnenfirche um 3 Uhr nochmittags bie libliche 3. Orbensverfammlung ftatt, gu ber die Mitglieder von Sadamar, Rieber-babamar und die aus ber Bjarrei Oberweber eingelaben werben.

Gerichtliches.

19: Reuwieb. 26 gebr. (Straftammer.) Der Tag-lobner Jafob D. aus Biricheib bat am 18. Geptember 1915 an bas Gefangenenlager in Limburg einen Brief gerichtet, in dem er wiber besieres Wiffen u. ber Wahrgerichtet, in dem er wider besteres Wissen u. der Wahrbeit gwoider bebauptet batte, mehrere junge Rädchen aus Birfcheid bätten sich englischen Kriegdgefungenen gegenüber unpossend den Den mehren. Das Schöffengericht dicht-Gernzbaufen dat T. wegen übler Nachrede zu zusei Ronaten Gefangnis verurteilt. Der Angeslagte focht dieses lleteil mit der Berufung an. Jur beutigen Gerhandlung waren eine große Angahl Jeugen vorgeladen. Rechbem auch die heutige eingehende Beweissaufnahme ergeben hatte, das ein Gersehe mit den Gefangenen überhaust nicht kattgefunden hatte, wurde die Berufung des Angeslagten sosienkauft germorten.
Der jugenbliche Voldar D. aus Chrismbach innerweiterwoolds brackte am 28. Angestagten folgen in 3 Nather und 1 Schwein, die sein Bater aufgetauft batte, zur Sammelitelle nach Weiterburg zu dem Bertrauensbitaum Sch. des Schwein, die fein Bater aufgetauft batte, gir Sammelitelle nach Weiterburg zu dem Bertrauenbutann Sch. des Biebhandelsverbandes für den Areis Beiterburg. Das Bieb war derber in Gwighaufen gewogen worden. D. hat nun auf den Wiegeicheinen die Gewichtszahlen in döhere umgewandelt und die Scheine an Sch abgeliefert, fodeh ihm wohl Sch. falls er nicht auf die Fällsdung antwerksam geworden wore, zwiel Geld ausgezahlt hätte. Das Urteil lautete auf eine Woche Gefängnis.

Dermijchtes.

Stragenbubnwagen eine Mauer binuntergeftürgt. Bie ber "filnifchen Baltsgeitung" berichtet wird, ilt Sonntag Mittag 12% Ubr in Rieberberg bei Sonning Kritig i 27 ist in Arterete in General Geraften. Storgen bei eileftrischen Storgen bei eileftrischen Storgen bei eile in der Storgen bei nicht ober mehrere Reter bobe Mauer bi nun i ergest urat. Dabei sind zwanzig Jahrgüste mehr ober meniger schwer verletzt worden. Frei daben bürften kaum mit dem Leben bavonkommen. Der Unfall wird auf ein Berfagen der Bremie zurückgeführt. Geubenungliid.

Aus Lichten an bei Lauban wird gemelbet: Auf bem Berfe ber Bergwertsgesellichaft "Glidauf" erstiden durch Ginatmen giftiger Gafe fünf Bergleute. Bei der Ginfahrt am Sonntag Frift murbe bemerkt, bag Gase aus dem Schacht freimten. Als Urfache wurde seizerlat, bag bei bem Abbammen eines alteren Grundherbes abgehende Gase in den übrigen Gruben-

5347 Mart in Einnahmen und 2948 Mart inicate beangen, bie ihren Abgug burch ten ausführen-

Der Gebre- ber Abnigin. Stoffpeim, 20. Rebr. ! lifden Blattern gufolge ift Ronigin bam Rumanten in Jafin bei einer Auto fahrt ju einem Militarlogarrit nabegu berungliidt. His ibr Bogen eine febr belebte Strafe entlang fubr. blieb ploplich ein fieines Rabden mitten auf bem gabebannn feeben. Der Führer wollte ausweichen und bremfte, aber infolge eines Befeftes verfagte die Bremfe, das Kuto fuhr minen durch das gruße Labenfenfter in einen gaben und blieb bort fteben. Somobl bie Rongin wie ber Chouffeur murben burch Glasiplit. ber nicht unerheblich verleht, und es beist, bas bie Rauigin auch noch burch ben Schred Schaben genom-

Bermifchte Kriegsnachrichten.

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht 299. 29 ien, 28. Febr.

Deftlider Ariegefdauplas. herresgruppe bes Generalfelbmaricalle bon Madenjen.

Richts gu melben.

Deeresfront bes Generaloberft Grabergog Jofef.

Deftlich Campolite wurde eine feindliche Felbmache aufgerieben.

Beiberfeite ber Baleputna-Strafe erfturmten unfere Truppen geftern nachmittag in überraichen bem Angriff mehrere Bubenftellungen. Der "Tunnelftuspunft" wurde nach Berftorung ber Berteibigungenlagen wegen ungunftiger Lage phue Ginwirfung bes Gegnere wieder gernumt, alles andere gewonnene Gelande gegen mehrere bart. nadige Angriffe behauptet. Die Tagesbeute betragt 12 Offigiere über 1300 Mann, 11 Mafchinengewehre unb 9 Minenwerfer.

Deeresfront bes Generalfelbmaricalle Bring Leopold von Bauern.

Beftlich von Lugt überfielen unfere Stoftrup. pen einen ruffifden Borpoften.

Italienifder Rriegeicauplat. An ber füstenlanbifden Gront hielt fich bie Ar-

tillerietätigfeit in manigen Grengen.

Unfere Glieger warfen auf italienifche Truppenlager im Görzifden mit Erfolg Bomben ab. Sublich ber Marmalabe bernichtete ein Teuerüberfall gegen bie feinblichen Ombretta-Stellungen zwei Gefchune, ein Munitionobepot und bie

Unterfünfte ber Staliener. Gaboftlider Ariegeidanplas. Unfere Sicherungstruppen geriprengten morb. weftlich von Malif eine feinbliche Abteilung.

b. Bofer, Gelbmarichalleutnant. "Latonia", bie "Goldtante".

Benf, 28. Febr. In Monte Carlo, mo bie "Laconia" in Friedenszeiten allmonatlich anlegte und in die Spielfale die reichste amerifanische Mientel bracke, nannte man das lugurios eingerichtete Schiff _Golbtante" ober _Schwimmenbe Milliarbe".

Sang, 28. Gebr. Die "Moriateb Burg" melbet aus London, alles foreche daffir, daß die Torpedierung ber "Laconia" ben feindlichen Aft gegen Amerifa darftelle, auf den Baljon gewartet habe. Die Telegramme der amerifanischen Konfuln aus den englischen Sofen liegen faum einen Bweifel dariiber iibrig, bag mit Frau Mary Hon und ibre Tochter amerifanische Staatsangeborige umgefommen feien. Alle Heberlebenben erflärten, bag die Torpedierung obne Barnung erfolgt fet. 18 Berfonen fehlten.

283. London, 28. Febr. Die Cunardlinie teilt amilich mit, daß drei Baffagiere ber "Bacomia" tot find und brei vermißt werben. Berner werben fechs Mann ber Befeung bermift. Geche find im Rranfenbaus.

Die banische Fischausfuhr.

Berlin, 28, Jebr. Rach langen Berhandlungen tipes, wie das Ropenhagener Blatt "Aftonpoften" melbet, der danischen Regierung gelungen, eine Hebereinfunft mit Deutschland und England uber Berantwortl, fur Die Ungeigen: 3. D. Ober, Limburg

eine Berteilung ber banifden Gifdausfuhr nach beiden gandern zu erzielen. England erlaubt bie Einfubr bon Betrolemm und Gifdergeraten, England und Beutichland follen je 50 Prozent des Exportes erbalten. Es dürfen bis gu 50 taufend Lonnen Fifche jöhrlich ausgeführt werben, nachbem der eigene danische Berbrauch gebeft ift.

Ein Mittel gegen bie Cauchboote.

Pang, 28. Gebr. Die "Dailn Mill" melbet aus Remborf: Bier verlautet, big bie britich: Regierung feit Beginn be Gebruat Ald groß e Motorboote, die gur Befampfung ber II-Boote vermentet werden follen, gefauft bat. Amerifonische Bauser find mit bem Bau einer großen Magab! weiterer Motorboote beichäftigt. (Auch bier wird ber Gdun weniger in den Motorbooten als in der hofinung auf fie befteben. D. Schriftl.)

Spanische An rtennung.

Mabrid, 28. Bebr. Das Radiogramm bon M5peitua über die Unterredung mit den Staatsfefretoren und die beutich Bereitwilligfeit in bezug auf Roblenlieferung, ben Fruchthandel und bie Heberlaffung bon Gdiffen wird bon ber unabbangigen Preffe durchweg abgebrudt, Correspondencia Militar ichreibt, daß fie bas Beftreben beweise, innerhalb ber Sperre feiner Wegner auf bem einzig möglichen Beg: Spanien bie geringft mög. lichen Rachteile ju bereiten.

Berjentte Sandelsichiffe.

Bafel, 28. Jebr. (af.) Sabas melbet folgende Lifte ber verfenften Schiffe vom 27, Jebruar; Muss 26. "Lamentin", frangolitider Dampfer von 37: Tonnen, Sanna Crommell", englifter Dampie bon 151 Tonnen und "Tritonia", englischer Dannfer pon 4445 Tonnen.

299. Bern, 28. Gebr. Gin Berichterftatter bes "Matin", der mit Fischern des Kanals eine Unterredung hatte, teilt mit, bor einigen Tagen fei eine gange Fischerflottille von einem deutschen Tauchboot perjenft morben.

Das "Betit Journal" melbet aus Becamp: Begen bes Steigens ber Gee-Berficherungen und ber Gefahren bes Tauchboot-Frieges werben in biefem Jahre nur vierzehn frangofiiche Segeliciffe gum Fifchfang noch Reufunbland fabren.

Gin neuer Borichlag an bie Reutralen? Remport, 28. Gebr. (gf.) Bitfon ift noch mit bem Bian beichaftigt, eine Ronfereng ber Reutralen guftande gu bringen, die eine gemeinfame Erflarung über bie Reerfrage ab-

Abreife Gerarbs bon Spanien.

Bajel, 28, Jebr. (3f.) Bavas. Gerard und fein Gefolge ichriften fich gestern um 2,40 Uhr nochmittags in Corunna an Bord bes Dampfers "Infantin Jobella" ein, ber um 4 Ubr abfuhr. Der Abfahrt mobnten bie Beborben, ber britifche Ronful und die amerifanische Rolonie bei.

Der Empfang ber "Deleans" in Borbenng. Bafel, 28. Jebr. (gf.) Bavas meldet aus Bor-beaur: Rach einem Banfett in der Handelstammer ju Ehren ber Belatung ber "Orleans" fand im Theater eine Galavorftellung ftatt. Der Burgermeifter von Borbeaur bat bom Brafibenten der Oriental Ravigation Co. ein Danftelegramm erhalten. Eine Aberbnung englischer und frang. Serieute wird der Befahung ber "Orleans" beute ein Frühftud geben.

Il-Boot-Bente.

289. Genf, 1. Marg. Mußer ben Gereitrten bon ber "Laconia" trafen, wie der "Looner Brogres" melbet, in Queenflown" mehrere Poliogiere eines anderen berfentten englischen Boft. dampfers ein, beffen Rame nicht angegeben

2839, Rriftiania, 1. Marg. Renn ruffifde Dampfer, die aus Gudamerita angefauft waren, wurden auf der Jahrt nach dem Safen Rommow im Gis-meer verfenft. Die Schiffe waren ftart bewaffnet,

Ifraelitifder Gottebbienft. Freitagabend 5 Uhr 45 Min., Samstagmorgen 8 Uhr 30 Min., Bredigt. Samstagnachmittag 8 Uhr 30 Min., Ausgang 6 Uhr 55 Min.

Mitglieder. Die Jahrebredmung ichlieht ab mit Durch das Land der Slipetaren.

Reifeergablung aus dem Ariegsgebiet bes Balfans bon Rarl Man.

(Radibrud verboten.)

Der Kobscha Bascha wußte nicht, was er tun und was er sagen sollte. Er ließ mich machen. Doch hatte er schleunigk die Ge-legenheit ergriffen, sich wieder auf den Amtastuhl niederzusehen. Go war doch we-nigstens seine Ehre gewahrt. Seine Beisiger verhielten sich schweig-jam. Sie mochten eine Art Beklemmung füh-len. Die Khawallen erfannten, daß meine

Die Rhamaffen erfannten, baf meine Alttien ju fteigen begannen, und in ber Bor-aussehung, bag ich mich infolgebeifen in guter Laune befinden und ihnen nicht mehr geführlich fein wurbe, tamen fie - einer nach bem anbern - wieber berbet. "Binbet ben Rerli" befahl ich ihnen. "Beffelt ihm bie Sanbel"

Gie gehorchten augenblidlich, und fei-ner ber anmefenben Juftigbeamten erhob Einfbruch gegen meine Gigenmächtigfeit. Der Mibaret fab mohl ein, bag es für

ihn geraten fet, fich ju fügen. Er lieft fich binben, ohne Biberftanb ju leiften, und feste fich bann auf feinen Blat, wo er in fich gu-fammenfant. Die Beifiger ftanben ichnell bon ihren Sigen auf. Gie wollten nicht biefelbe Bant mit einem Berbrecher teilen.

"Und nun juruf ju beinem Richter.
fprucht" fagte ich ju bem Kobica Balcha.
"Aber bet einer Berhanblung muffen alle Kingeklagten und Zeugen volllählig beisam-wen sein! Es fehlt Ivaret, der Herbergs-bater. Wo besindet er sich?"

Der Richter waselte verlegen mit dem Kopf, ftand dann auf und antwortete: "Ich werbe ibn bolen!"

merbe ihn holen!"

Er wollte fortgeben; ich aber abnte, was mit 3baret geicheben war, und bielt ben Baicha am Urm gurud, inbem ich ben

Ahawassen gebot: "holt 3baret! Bringt ihn aber genau in bemselben Buffand berbei, in welchem er sich jeht besindet!" 3met von ihnen entfernten fich unb führten nach turger Beit ben Birt berbei. Die Sanbe maren ihm auf ben Ruden ge-

"Bas ift bas? Bas hat ber Mann be-

gangen, bag man ihn binbet?" fragte ich. Wer hat ben Befehl bagu gegeben?"
Der Bajca warf ben Robf herüber unb hinfiber und antwortete: "Der Diabaret mollte es fo haben!"

"So hat also ber Robicha Bascha gu tun, was ber Basch Riatib besiehtt? Eine hübsche Rechtspflege! Ibaret ift bestohlen morben. Er fam zu bir, um bich um hilfe zu bitten. Anstart fie ihm zu gewähren, baft bu ihn fesseln und einsperren lassen. Ich verlange, daß bu ihm augenblicklich bie Gesseln ibsest."

"Die Rhamaffen haben es ju tun." fagte er fleinlaut. Rein, bu felbft wirft es tun als Gubne

beine Ungerechtigfeit." Das war ihm benn boch zu viel. Er fuhr mich zornig an: "Wer bift bu benn eigentlich, als ob bu bier gebieteft, als ob bu unfer Mofrebich ober Bilab i Ramfe Mollatart feleft?"

"Siebe bier meine Papierel"

36 gab ihm bie brei Baffe bin. 2018 er bas Tesfereb, bas Bubburnibi und jogar ben Ferman erblidte, fniff er erichroden bie fleinen Eriefaugen gufammen, und fein Ropf benbelte verzweifelt.

"herr, bu flebft ja im Schatten bes Grogberrn!" rief er aus. So forge baffir, bag ich einen Teil

blefes Schattens auf bich werfe!"
"Ich werbe tun, mas bu begehrft!"
Er trat gu 3baret und lofte ihm ben

"Bift du nun gufrieden?" fragte er. "Einstweisen, ja. Es wird noch mehr bon dir verlangt. Dein Rhawah Gelim hat bir grunbfaliden Bericht erftattet. Das Bujammentreffen war gang anders, als er er-gabite. Der Mübaret wird ihm eingegeben

haben, wie er zu sagen habe, um uns so biet wie möglich zu schaben."
"Das glaube ich nicht."
"Ich aber glaube es, benn er hat ben Bährmann auch verleitet, ein salsches Zeug-nis gegen mich abzulegen."

"It bas mahr?" Diese Frage war an ben Sahrmann ge-richtet, welcher jest glaubte, bag ber Mil-barel ihm nun nicht mehr ichaben konne, unb infolgebeffen furchtlos ergabite, wie er bon

ihm inftruiert worben fel. "Du fiehft." fagte ich jum Bafcha, "bag ich biefen Mann feinesfalls nach bem Leben getrachtet habe. 3ch fab, bag er ben Spion bes Alten machte, und nahm ihn mit mir, um nach ber Angelegenheit zu forschen. Das ift alles. Wenn bu mich bafür beftrafen willt, so bin ich bereit, meine Berteibigung

angutreten." "berr, bon einer Bestrafung tann feine Rebe fein, bu haft feinen Gehler beganoen."

"Go tann auch mein Begielter nicht wegen bes Rhawaffen beftraft werben, benn nicht er. fonbern ein gang anberer tragt bie Sould an bem Bortommnis," "Ber ift ber anbere?"

"Ber ist der andere Mis Ibaret bestoh-len worden war, fam er zu die, um An-zeige zu machen. Bas haft du getan, um beine Pflicht zu erfüllen?"
"Ich habe Selim den Auftrag gegeben,

er folle nachfinnen, was gu tun fel."
"Barum aber haft bu benn biefen Gefim, welcher fich erft feit gang furgem bier befindet, mit ber Sache betraut?" "Beil er ber Rifigfte ift!" "Ich bente, bu haft einen gang anberen "herr, welchen anberen Grund follte

"Ein guter Beamter fest alle Debel an, ben Tater eines folden Berbrechens zu embeden. Du aber haft es verfchwiegen und dem einen, welchem du es mitteiltest, bast du fast eine ganze Woche Zeit gegeben, sich die Sache zu überlegen. Das hat den Anschein, als ob du wünschest, das die Diede entfommen mogen!"

Er begann fürchterlich mit bem Robs su wadeln, jedenfalls vor Bestürzung "Ich glaube logar," suhr ich unerdittlich fort, "das fle sich noch hier in Ostrombicha bestinden!"

befinden!"
"Unmöglich! Es find in keinem Konat beet Reiter abgestiegen."
"Das wird ihnen auch nicht einsallen. Sie werden sich nicht so nabe am Aatort difentlich zeigen. Sie haben sich verstedt. Solche halunten werden sich aber nur bei gleich schlechten Subjetten versteden. Wer aber ift das schlechteste Subjett in Oftwerdichten bur ben Wassaret?"

"Beinft bu ben Mübaret?"
"Du haft's erraten. Wenn bu bie Tiebe fangen willt, so mußt bu hinauf zur Aufne geben."
Er blidte zu bem Mübaret hinüber, und

biefer ermiberte ben Blid. Es war mir gang fo, als ob biefe beiben boch in einem Eine vernehmen fidnden. "Der Weg murbe vergebilch fein, Derr,"

fagte er. 3ch bin bom Gegenteil überzengt und fage bir, daß wir nicht nur die Diebe, fonbern auch die gestohlenen Gegenstände finden würden. Darum fordere ich dich auf, mir mit beinen Rhawaffen gu folgen."
"In biefer Dunfelheit? Warte lieber, bis es morgen Lag geworben ift."

(Fortichung folgt.)

Todes + Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, beute morgen um 5 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Luise Bellinger, geb. Horn,

im 49. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um von einem längeren Leiden Genesung zu suchen, be-gab sie sich in die Klinik zu Gießen und starb dort nach erfolgter schwerer Operation, wohlvorbereitet durch einen allzeit christlichen Lebenswandel.

Im Namen der trauernden Anverwandten:

Peter Paul Bellinger.

Miodorzouzhoim, Dietkirchen, Diez, Marburg, Frankreich, den 27. Februar 1917.

Die Beerdigung erfolgt zu Niederzeuzheim am Freitag, den 2 März' morgas 8 Uhr. 2080

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Frau, meiner lieben Tochter, unserer guten Schwester, Schwagerin und Tante sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.:

D. Brötz.

Limburg, den 28. Februar 1917.

Spar- u. Darlehnstoffe e. G. m. a. g. zu Galz Bilang pro 1916.

milion:	
Raffenbeftanb am 31. 12. 1916 9	ID 18 166 00
Befchafts . Buthaben bei ber	MP- VANTORTED
Genoffenfchaftsbant	En.
Mobiliareinrichtung	50
Banfguthaben bei ber Benoffen-	# 200
Identithant & Colley Colley	CANADA TO STATE
ichaftsbant f. Deffen Raffan	STATE OF THE REAL PROPERTY.
in Enterodoen;	resonation by
in lauf. Rechn. DL 63,737.50}	117,999.50
Depofiten , 58,485.	PATRICULAR STORY OF THE PATRIC
Darleben auf Schuldicheine ,	, 112,915.49
Dupothefen	157,383,80
Bülerfteiggelber .	23,539,83
Fallige Benfen v. Aftivlapital .	9,945,59
Rriegeanleibe	34,450
Summa ber Aftiva Il	468,872.99
Ontaring our erritor Th	r. 400/012.33

Referuefonbs 12,000.16 Betrieberndlage 5,188.71 Befchaftsguthaben b. Genoffen " 5,017.96 Spareinlagen Sterbetaffenfonbe 441,845.46 2,050,-Borausbezahlte Binfen 125 Meingewinn im Jahre 1916 " 2,700,70

Summa ber Paffina DR. 468,872.99

Sahres-Ilmfat in 1916: 415,011,82

Mitglieber Enbe 1915 Rugang in Mithin Enbe 1916 177

Sals, ben 27. Februar 1917. Mathias Holzbach, Director

2021 Melchior Gerlach, Sembant.

Massauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Ondelsicher, unter Gerantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Geschabankgirokonto. — Postacheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, Tel. 833 a. 893. 28 Filialen (Landesbanketellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassanischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen

Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwahtung (offene Depots)
An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkaaso
von Wechseln und Schecks, Einlösung

Giller Zinsachein (Gr. Kantalahan)

Dariehen gegen Hypotheken mit und sane Amortisation.

Oarleben an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

falliger Zinsacheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung. Die Massaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mandelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. -

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an zufwärts mill ärzflicher Untersuchung).

Kteine Lebens-Volks-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sierbegeid-, Aliesversorgungs-, Militardiensthosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung.

Hypothekentifigungsversicherung — Rentenversicherung.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

Amtliche Anzeigen.

Mm 1. 8, 17. ift eine Befanntmachung betreffenb "Befolagnahme, Bestandeerhebung und Gnteianung bon fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegen-ftanden aus Aluminium" erlaffen worden. 2030 Der Bortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amts-blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stelly. Generalfommando des 18. Armeeforps.

Am 1. 3. 17, ift eine Rachtragsbefanntmachung Rr W. 1111/12, 16. A. R. A. gu ber Befanntmachung Rr. W. 57/4. 16. R. R. M. pom 31. 5. 16. betreffend "Bestandserhebung von tierifden und pflanglichen Spiunftoffen (Bolle, Baumwolle, Blache, Ramie, Sanf, Jute, Ceibe) und baraus bergeftellten Barnen und Seilfaben"

Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amis-blättern und burch Anichlag veröffentlicht worben. Stellb. Generalfommande 18. Armeeforps.

Am 1. 3. 17. ift eine Befanntmachung betreffend "Befolagnahme, Beftanderhebung und Enteignung fowie fremulige ablieferung von Gloden aus Bronge"

Der Bortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stello, Generalfommando des 18. Armeefords.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbelanntmachung zu ber Befanntmachung Rr. W. II 1800/2. 16. L. R. A. betreffenb "Döchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinste" erlassen worben.

Der Bortlaut der Befanntmachung ist in den Amts-blättern und durch Anschlag veräffentlicht worden.

Stelly. Generallommondo bes 18. Armeelorps.

Zivil-Hilfsdienst!

Mafchinift gur Bedienung und Bartung unferer elettrifch betriebenen Bafferpumpen gum balbigen Gintritt

Es tonnen fich biergu auch Rriegsbeschädigte ober Dilfsbienftpflichtige meiden, welche biefen Beruf erlernen

Melbungen find schriftlich unter Beifügung von Zeug-niffen an die Wasserwerloverwaltung zu richten oder mund-lich im Zimmer Rr. 10 bes Rathauses zu machen.

Limburg, ben 28. Februar 1917. Die Bafferwertsverwaltung.

Rachmusterung der Dienstuntauglichen

Rachbem Die Rachmufterung ber Dienfinnbrauchbaren angeordnet ift, haben sich alle am 8. 9. 1870 und später geborenen, als dauernd untauglich, oder dauernd friegs-undrauchbar Ausgemusterten, einersei — od diese Entschei-bung im Frieden oder mahrend des Krieges — also and, bie, melde bei ber D. IL. Mufterung mieber D. II. gemorben find — getroffen wurde, zur Stammrolle zu melben. Die Ersagreserwiften und bie im Frieden gedienten Mannichaften haben fich am Freitag, ben 2. 3. b. 38. beim Bezirfsfeldwebel in Limburg zur Stammrolle anzumelben.

(Siehe Befanntmachung vom 27. 2. 1917, Rreisblatt Rr. 49). Alle übrigen Mannichaften (ungebienter Landflurm), welche eine ber nachstehenben Entscheidungen erhalten haben:

D. II. oder "bauernd garnifons oder arbeitsbermendungsfähig"

"danernd friegenubrauchbar, nicht gu fontrollieren",

haben fich bis junt 5. 3. b. 3e. beim hiefigen Burger-meifterumt unter Abgabe ber Militarpapiere gur Stammrolle angumelben.

Limburg, ben 28. Februar 1917. Die Baligeipermaltung.

Holzversteigerung. Camstag, den 3. Mars d. 38.,

pormittags 10 Uhr anfangend, tommt im Offheimer Gemeinbewalb bei Dalmeneich

fommt im Offheimer Gemeindewald bei w folgendes Gehöls zur Bersteigerung: District IV7c, Aleinertopf: 5 Richtemfämme 0.73 Dezimte. 57 Rm. Liefern-Schichtnupbolz. 3 Am. Eichen-Schieft und Knüppel. 2 Rm. Buchen-Knüppel. 17 Im. Rabelholzscheit und Knüppel und

370 gemifchte Wellen.

Sammelplat auf bem Wege por Malmeneich. Offheim, ben 25. Februar 1917. Bleutge, Bürgermeifter.

Echt Larchenholz

Keine Febrikware

größtes Lager

Jede Länge

ia. Nandarbett

Heimann Stern, Montabaur, Landwirtschaftliche Maschinen. 1929

verlauft Samotag, 3. Marg, von vormittage 10 tibr ab in den Distritten Rillbabn", Birfcberg" und Berrnwald": 273 Rm. Buchen Scheit und Anappel, 6200 Stud Buchen und Efchen Bellen, 60 Rm. Efchen-Scheit und Rnuppel, barunter 34 Rm. 2 m lang gefdnitten, 2 Fichtenftamme, 57 Fichtenftangen I. - III Rt. u 240 Fichten-ftangen IV.-VII. Rt., Bufammentunft auf bem Eppenrober Wege am Birfcberger Belbe,

fitkarten ulmb. Vereinsdruckerel.

Kriegerverein Germania Limburg

Heute nachmittag 3 Uhr Beerdigung des Kameraden, Zugführer

Hermann Groß

(bis vor kurzem Vizefeldwebel im Regt. 80 in Feindesland).

Wir betrauern den Tod des lieben Kameraden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder werden am zahlreiche Teilmahm Antreten: 2% Uhr am Rathause. (Sterbehaus Frankfurterstr. 27a). Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand,

Bir taufen fortlaufend

aller Mrt für unfere Beamten und Arbeiter. Angebote erbitten Sleg-Rheinische Lokomoliv- und Maschinen-Fabrik

6, m. b. S., Mirchen a. b. Sieg.

Algentur einer gut eingeführten, febr bel. Wochenschrift ift

Limburg

pergeben. Salbinvaliben entl. Rriegermitmen, Die bas Austragen und Raffieren mit Familienhilfe gewiffenhaft beforgen, finden guten Debenverdienft. Rieine Raution notig, Die vollftanbig ficher gestellt

Offerten unter G. 20. 205 an Saafenftein und Dogler, A. G., Murnberg.

Gewinn=Liste bes Saninchen-Büchtervereins.

190, 205, 207, 210, 215, 226, 230, 233, 238, 252, 330, 367, 375, 383, 418, 429, 461, 474, 489, 494, 511, 537, 567, 610, 618, 619, 629, 650, 661, 675, 752, 754, 768, 299, 811, 818, 814, 816, 819, 883, 444, 849, 802, 829, 814, 817, 961, 988, 1003, 1007, 1010, 1071, 1076, 1085, 1107, 1111, 1126, 1134, 1157, 1150, 1181, 1190, 1228, 1229, 1238, 1250, 1262, 1263, 1271, 1286, 1287, 1319, 1323, 1394, 1421, 1440, 1460, 1465, 1517, 1534, 1570, 1575, 1594, 1598, 1615, 1634, 1635, 1695, 1728, 1721, 1722, 1732, 1832, 1834, 1832, 1834, 1835, 1834, 1835, 1695, 1728, 1721, 1722, 1732, 1832, 1834, 1835, 1834, 1835, 183 1761, 1781, 1786, 1788, 1830, 1871, 1908, 1914, 1925, 1931 1973, 1975, 1976, 1987, 2019, 2020, 2025, 2045, 2058, 3218, 2240, 2253, 2255, 2267, 2275, 2278, 2292, 2375, 2378, 2455, 2477, 2478, 2492, 2507, 2510, 2534, 2568, 2575, 2583, 2589, 2606, 2613, 2616, 2628, 2666, 2707, 2716, 2719, 2728, 2744, 2783, 2780, 2782, 2825, 2825, 2827, 2832, 2840, 2860, 2866, 2870, 2900, 2913, 2920, 2925, 2958, 2961, 2962, 2970, 2980, 2991, 3036, 3038, 3042, 3046 3050, 3069, 3089, 3090, 3093, 3094, 3088. Ohne Gemährl

Züchtiges Midden filr nur hausarbeit gegen febr hoben Lobn gefucht. Grau Jojef Sternberg, Beilburg a. b. Bahn, Babuhoffir. 5, 2064

Gin orbentl. felbftanbiges

Mädchen per 15. Mary gefucht. Frau Adolf Leopold,

Db. Schiebe 6, II. 2068 Suche per 15. Mirg eine Röchin,

welche Sausarbeit übernimmt und bet ber Bafdie buft Lohn 30 M. D. Detinger,

Erbach i. Mheingau. Tel. Amt Ettville 198. Gutmobl. Bistmer (part). mit fepar. Eingang, gu ver-

mieten. Rab. Erp. (1992 Gin fcon mobil. Zimmer auf ofort ober f pater ju ver-mieten, Rab. Erp. 2051 Derr fucht freundl. mobil.

Zimmer mit Früdftud. Angebote u. 2000 a. b. Erp. Freundl. mobt. 3immer au vermieten. Bu erfragen

du mieten gefucht: Gine 8-4 Bimmer-Bob nung von fleiner Familie gu

Schriftliche Offerten unter Rr. 2008 a. b. Gefcafteft. Gine freundliche

Manfardenwohnung jum 1. April ju vermieten. Schaumburgerftraße 9

Schon mobil. Zimmer in ber Rabe ber Aurnhalle gu vermieten. 2029 Auftrage B, 2.

Gefucht gu einem alteren Chepaar:

Primein, bas perfett tochen tann. Rur folde mit guten Beugniffen und jum balbigen gintritt ber Stellung bereit, wollen fic melben.

Danemadden vorbanden. Carl H. Koch, Gottfried Rintel-Straje 2, Biebrich a. Rib.

eichen Stehpult mit 2 Schrantchen, ein Ruffbaum-Rinberbett Raberes Erpebition.

In gut bürgerlichem Mittag- u. Abendtifd tonnen noch einige herren teilnehmen. Diegerftraße 18.

Jemand jum Gartengraben und Bepflangen gefucht. 3at. Ediweiger, Rornmartt 8

100-120 Stud erittleffige junger Legehühner fofort ju taufen gefucht. Angebote mit Breisangabi

unter 2045 an bie Befchafts. tolle bes Raff. Boten. Gin Gefpann fcmere 4-jabe. Fahrochsen ober ein Gefpann

älterer Pferde an verfaufen. Theisen, Doj Gaalabeid, bei Obernhof a. b. Lahn.

Gin gut erhaltener Ruhwagen, tine Schrotmähle, (Scheibenfuftem) unb 2-3 8m Wieken jur Saat, ju ver

faufen. Wilh, Hentrich, Bridhofen.

Gin 图9. ben Gut deitert. Bou ! pefentlic

Hebe

bei

Sperrgel Haterfee! DOR ME Rencembe 9000 To Begleitfe portb den La Srane am 24. trane. mit etto Mrtill

288 ben befr byn un inögefat italieni mit We Redt be Tonnen famen 1 bewaffn Tounen ber fcht mut aco Dampfe

Teil b

思思 bes Wi und D Hidic B Briar anf eng fon m haben. Gin

Rad

erflärt

Bege b

es jei Iambs, fuhren bonbel in ben mürber Monat nen B weiter marten Mittel flige % Unterf ung Berbin terbro

> fo tit Friede die be midit überh: die de Ba Difte ?

Bebru bas 2 .1008

Sonbo